

Die Fender-Bsatzig im Lötschental

Autor(en): **Staub, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756302>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE FENDER- BSÄTZIG IM LÖTSCHENTAL

AUFNAHMEN
HANS STAUB



Der Kastellan übergibt die Talschaftsfahne, die er aus der Hand des Bruders des verstorbenen Fähnrichs empfangen hat, an den neuen Fähnrich, Stephan Murmann aus Ferden. Die Fahne stammt aus dem Jahre 1799; Melchior Werlen, ein Urahne des eben verstorbenen Fähnrichs Venner, hat sie mit anderen Kostbarkeiten vor der französischen Invasion gerettet.

Vergangen Sonntag übergaben die Lötschentaler ihre Talschaftsfahne an einen neuen Träger, den «Talfender», der damit die höchste Ehrenstelle des Lötschentals übernahm. Die «Fendersatzig» ist ein großes Fest, an dem die ganze Einwohnerschaft der drei Dörfer Ferden, Kippel und Wiler teilnimmt und an dem die schöne Einheit des ganzen Tales beson-

ders stark zum Ausdruck kommt. Ein Fähnrich trägt die Fahne jeweils bis zu seinem Tod; die Fahnenübergabe ist darum ein seltenes Fest – es findet in der Regel nur alle 30 bis 40 Jahre statt – und die Lötschentaler, die gerne Feste feiern, verstanden es, viel Buntheit und andachtsvolle Freude aus ihrem Fahnen-sonntag herauszuholen.



Die Männer der drei Dörfer Ferden, Kippel und Wiler ziehen in ihren leuchtend bunten Uniformen in Kippel ein; sie haben gemeinsam den neuen Fähnrich von Ferden abgeholt und geleiten ihn zur Fahnenübergabe.